

Amt für Bauservice und BauordnungSitzungsdrucksache Nr. 086/2010
-öffentliche Sitzung-**B e r i c h t****TOP: Wahlplakatwerbung 2010****Vorgesehene Beratungsfolge:**

Bau- und Verkehrsausschuss

Termine:

16.06.2010

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen:

Investition 2010:	€
Investition Folgejahre:	€
Einmaliger Aufwand:	ca. 8.200 €
Lfd. jährliche Aufwendungen:	€
Deckung:	Produkt: Sachkonto:

Es handelt sich um eine freiwillige Aufgabe.

Bericht:

Eine Wahlplakatwerbung auf öffentlichen Flächen stellt eine genehmigungspflichtige Sondernutzung dar, die aufgrund des besonderen öffentlichen Interesses i.d.R. gebührenfrei erteilt werden muss; das Ermessen der Stadt ist insofern eingeschränkt. Um aufwändige Einzelgenehmigungsverfahren zu vermeiden und ein einheitliches Stadtbild zu gewährleisten, gibt es seit Jahren eine einvernehmliche Regelung aller Parteien, Wahlplakate nur auf besonderen Plakattafeln anzubringen.

Die Verteilung dieser Werbeflächen auf die einzelnen Parteien ist auch bei der Landtagswahl 2010 nach einem bestimmten Schlüssel durch das Wahlamt erfolgt.

Von der Stadt sind vor etlichen Jahren zu diesem Zweck ursprünglich 100 Holztafeln im Format ca. 2,00 x 1,20 m (entspricht 3 x DIN A0) beschafft worden, die spätestens vier Wochen vor einer Wahl von der Stadt (STL) an bestimmten, vor Jahren festgelegten Standorten aufgestellt worden sind. Zwischen den Wahlen sind diese Tafeln in der Vergangenheit beim STL gelagert worden. Für das Aufstellen und Abbauen dieser Tafeln sind jeweils Kosten in Höhe von ca. 10.000 € entstanden, die aus dem Wahletat bezahlt worden sind. Da Anfang 2010 nur noch ca. 80 Holztafeln zur Verfügung standen und auch diese z.T. bereits recht marode waren, ist für die Landtagswahl 2010 erstmals ein neues Wahlplakatverfahren eingeführt worden.

Ziele waren dabei:

- Kostenreduzierung um ca. 50%
- bessere Sichtbarkeit der Wahlplakate durch Standorte an Hauptverkehrsstraßen
- gerechtere Verteilung der Plakatstandorte durch 300 Einzelplakate statt ca. 80 Großtafeln.

Ein Bericht über diese Regelung ist am 25.11.2009 vom Bau- und Verkehrsausschuss zur Kenntnis genommen worden.

Mit der Beschaffung und Anbringung der DIN A0-Plakatträger wurde im Rahmen des bestehenden Werbenutzungsvertrages über Plakatwerbung die Fa. Mediateam Stadtservice GmbH beauftragt.

Zu diesem Zweck wurden von Mediateam 350 Wahlplakatständer angeschafft und zunächst 255 davon termingerecht 6 Wochen vor der Wahl an den mit der Stadt unter Berücksichtigung straßenverkehrsrechtlicher und stadtgestalterischer Belange einvernehmlich festgelegten Laternenstandorten angebracht. Einzelne Standorte mussten nachgebessert werden, weil sich die Situation vor Ort anders darstellte als auf dem Plan, aber grundsätzlich waren alle Plakatträger gut sichtbar positioniert.

Leider hat sich der weitere Ablauf der Wahlplakatwerbung anders als ursprünglich angenommen dargestellt. Bereits in den ersten zwei Tagen nach der Aufstellung der Plakatträger sind ca. 50 Holztafeln v.a. im Bereich der Altenaer Str. mutwillig zerstört worden. Diese Tafeln konnten kurzfristig aus der Reserve ersetzt werden, 70 weitere Tafeln wurden nachgeordert. Der Vandalismus an diesen Plakatständern setzte sich jedoch weiter fort. In den sechs Wochen vor der Wahl sind von den insgesamt 420 angebrachten Plakatständern 290 Stück entweder zerstört oder gestohlen worden.

Nach den Feststellungen des beauftragten Unternehmens sind zunächst überwiegend noch nicht beklebte Plakatständer vom Vandalismus betroffen worden. Tatsächlich sind die meisten Plakatständer erst ca. vier Wochen vor der Wahl von den Parteien genutzt worden; teilweise blieben zugewiesene Standorte bis zum Schluss ungenutzt.

Aus diesem Grund ist nachträglich vereinbart worden, dass neue Plakate bereits im Lager des aufstellenden Unternehmens aufgeklebt und die Plakatständer nur noch in fertigem Zustand nach Bedarf aufgestellt werden. Dies hat zwar zu einer Entspannung im Stadtbild, aber nicht zu einer

grundsätzlichen Lösung geführt.

Eine Ausfallquote von ca. 20 % ist erfahrungsgemäß erwartet worden; dafür waren auch von vornherein Ersatzplakatträger bestellt worden. Dass letztlich fast alle 300 Standorte vom Vandalismus betroffen waren, konnte von niemandem so erwartet werden; in anderen Städten ist diese Zerstörungswut so nicht festgestellt worden. Die erhoffte Einsparung konnte aus diesem Grund auch nicht erzielt werden, auch wenn die Gesamtkosten mit ca. 8.000 € trotzdem noch unter dem bisherigen Ansatz geblieben sind. Für zukünftige Wahlen muss daher eine andere Lösung für die Wahlwerbung gefunden werden; hierzu wird es zu einem späteren Zeitpunkt Vorschläge der Verwaltung geben.

Unabhängig von der A0-Wahlplakatwerbung sollten allen Parteien darüber hinaus von einem anderen Vertragspartner der Stadt wie in der Vergangenheit auch 40 Großflächen im Stadtgebiet für eine großformatige Plakatwerbung im 18/1-Format zur Verfügung gestellt werden.

In dieser Hinsicht hat es leider unerwartete Schwierigkeiten gegeben. Von den vertragsgemäß vorgesehenen 45 Großflächen und Litfaßsäulen konnten aufgrund des langen Winters und wegen Standortproblemen beginnend ab Mitte April bis heute erst 22 Anlagen aufgebaut werden. Es standen zum Zeitpunkt des Wahlkampfes tatsächlich nur wenige Großflächen zur Verfügung, die den Parteien verspätet zugewiesen wurden. Bis zur nächsten Wahl wird dieses Problem gelöst sein.

Lüdenscheid, den 20.05.2010

In Vertretung:

Theissen
Beigeordneter